

# „Grüne Daumen“ verschönern Orte

**NATUR** Der Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege ehrte in Obertraubling die Sieger der Wettbewerbe. Karl Pröpstl sang ein Loblied auf die Bäume.

VON PETRA SCHMID, MZ

**OBERTRAUBLING.** Wenn der Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege zum Jahresabschluss einlädt, treffen sich die Gartenfreunde aus dem gesamten Landkreis. Der 50. Jahresabschluss der Obst- und Gartenbauvereine (OGV) fand diesmal in der Mehrzweckhalle Obertraubling statt. Traditionell werden dabei die Sieger der Gestaltungswettbewerbe geehrt. Eine geballte Ladung an Vertretern mit dem berühmten „grünen Daumen“ bevölkerte die Halle. Die Tische waren für die Gäste vom Ortsverein Obertraubling festlich geschmückt worden.

Einen „Marathon“ an Reden mussten die Gartler abwarten, bevor sie ihre Auszeichnungen und Urkunden entgegennehmen konnten. Auch eine außergewöhnliche Ehrung stand an: Franz Schober vom OGV Köfering erhielt für die Oberpfalzmedaille des Kreisverbands verliehen. Stolz nahm er die Auszeichnung aus der Hand von Kreisvorsitzenden Karl Pröpstl und Landrat Herbert Mirbeth entgegen. Kreis-Gartler-Chef Pröpstl geriet bei seiner Begrüßung beim Thema Baum geradezu ins Schwärmen. Zitierte er anfangs ein Gedicht von Detlev Block, mahnte er anschließend, dass gerade beim Baumschnitt oft Fehler passieren würden. „Seit Jahren, ja seit Jahrzehnten, ist das Einüben des richtigen Baumschneidens ein wichtiger Bestandteil im Jahresprogramm des Kreisverbands.“ Umso verständlicher sei es für ihn, dass er immer wieder mit „Fehlversuchen“ konfrontiert sei, sagte er weiter.

Der Baum dürfe nicht nur als „Schmutzflink“, der im Herbst Laub verliere, registriert werden, forderte Pröpstl. In der heute zumeist baumfeindlichen Gesellschaft müsse ein Umdenken erfolgen. „Durch Ihre Gärten erfährt nicht nur das private Wohnumfeld, sondern der gesamte Ort eine außerordentlich positive Wertsteigerung“, lobte er.

Obertraublings Bürgermeister Alfons Lang gratulierte zum Jubiläum und sagte mit einem Augenzwinkern: „Hätte ich vorher gewusst, dass heute der 50. Jahresabschluss stattfindet,



Den Sonderpreis im Wettbewerb Wohn- und Nutzgarten erhielten Erika Schmidt und Maria Luise Stigler. Landrat Herbert Mirbeth (rechts) und OGV-Kreisvorsitzender Karl Pröpstl (2 von links) gratulierten. Fotos: Schmid



Franz Schober (2. von links) erhielt für seine besonderen Verdienste die Oberpfalzmedaille des Kreisverbands für Gartenkultur und Landespflege. Landrat Herbert Mirbeth (links) und Karl Pröpstl (rechts) und Josef Heuschneider vom Bezirksverband beglückwünschten Schober.

hätte ich die Halle freigehalten. Jetzt ist es leider zu spät.“ Der Rathauschef dankte für die Arbeit der OGV-Vereine, die einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung der Ortsbilde leistete. Außerdem werde durch die wertvolle Jugendarbeit bei den Kindern und Jugendlichen das Interesse und Verständnis für Gartenarbeit geweckt. „Seien sie auch weiterhin Botschafter

für Natur und Umwelt“, forderte er. MdB Peter Aumer und MdL Sylvia Stierstorfer sprachen den Mitgliedern und Vereinsspitzen Lob und Anerkennung für ihr Engagement aus. Josef Heuschneider bat als Vertreter des Bezirksverbands in den Bemühungen nicht nachzulassen. Auch Landrat Herbert Mirbeth sprach den Gartenfreunden Lob aus. Zu beachten sei

## AUSZEICHNUNGEN

- **Oberpfalzmedaille:** Franz Schober, Vorsitzender des OGV Köfering, erhielt für seine besonderen Verdienste diese Medaille überreicht. Bereits seit 1969 ist Schober OGV-Mitglied. Jahrzehnte war er in der Vereinsführung tätig. Den Ortsverein Köfering führt er seit 2002. Das Biotop „Kleiner Auweiher“ wurde 1985 von Schober angelegt, die Generalsanierung erfolgte unter seiner Regie. Außerdem war er federführend bei der Gründung der Jugendgruppe.
- **Gestaltungswettbewerbe:** Aus 61 teilnehmenden OGV-Ortsvereinen wurden 205 Gärten zur Bewertung gemeldet. Diese teilen sich auf in 117 Teilnehmer in der Kategorie „Wohn- und Nutzgarten“ und 88 zur Bewertung „Haus, Garten und Blumen“. Außerdem wurden zwei Sonderpreise vergeben. (lps)

auch das Mitgliederwachstum des Kreisverbands: mittlerweile seien es 23 000, die dem Verband angehören.

„Die OGV-Ortsvereine leisten eine wertvolle Arbeit bei der Aufnahme von Neubürgern einer Gemeinde“, sagte der Landrat. Gerade dort würden oftmals erste Kontakte geknüpft. Dies könne man nicht hoch genug einschätzen, sagte Mirbeth.